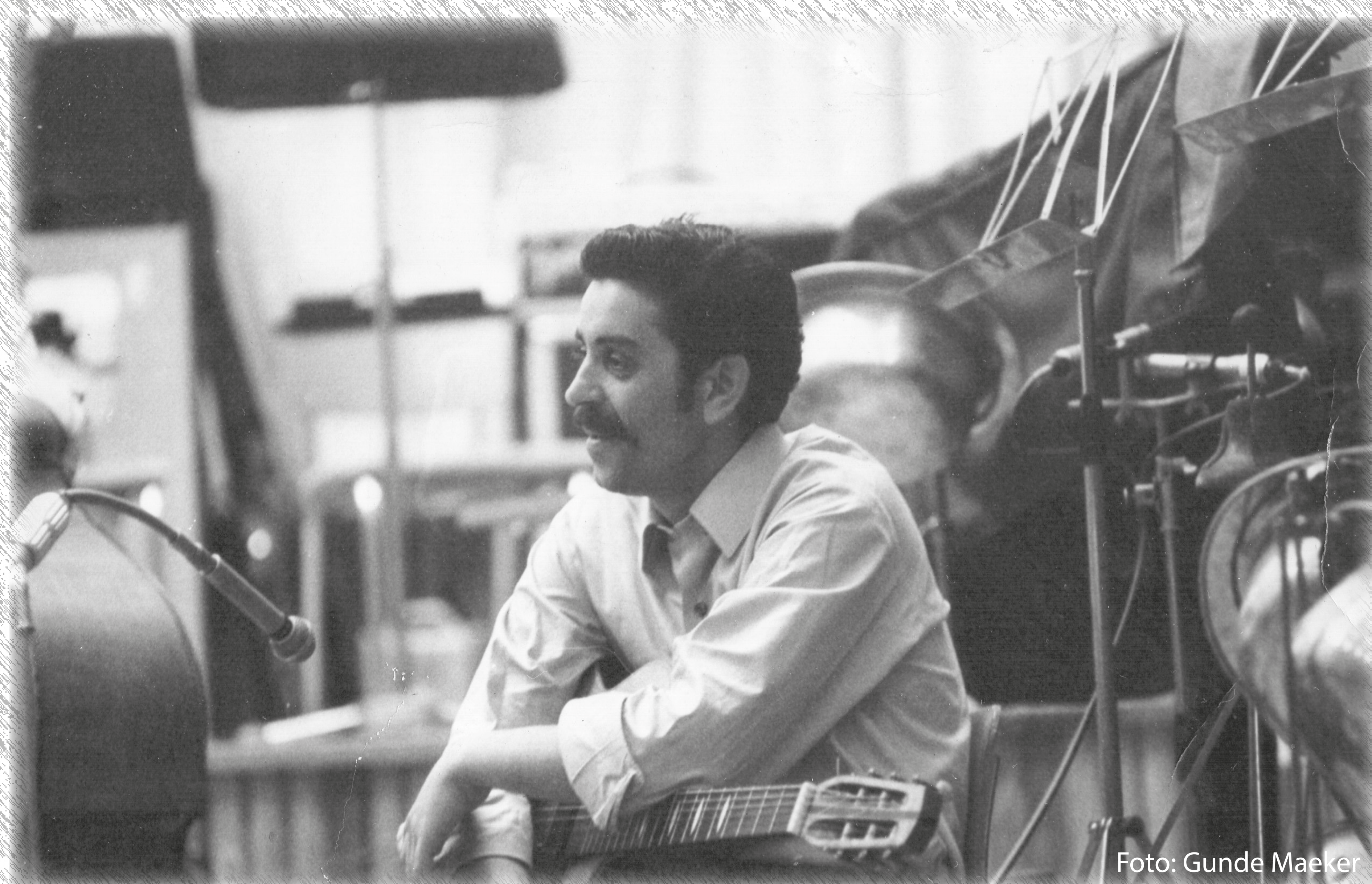


Spatzo Weiss



*1942 - †2015

Der Gitarrist (Rhythmus-Gitarre) Spatzo Weiss wurde am 17.2.1942 in Paris geboren. Die Familie, verwandt mit den Reinhardts, war zur Zeit des Nationalsozialismus nach Frankreich geflüchtet, wo sie trotz Krieg und deutscher Besatzung durch häufige Ortswechsel überleben konnte. Gegen Ende des Krieges lebten sie über mehrere Häuser verteilt in Lille, nach dem Krieg dann in Neunkirchen (Saar). Spatzo Weiss starb am 13.7.2015.

Wie in Sinti-Familien weit verbreitet, waren sie begabte Musiker, auch Spatzo Weiss, Unabhängig von der Zeit im Schnuckenack-Reinhardt-Quintett war er gern mit anderen Sinti-Musikern in unterschiedlichen musikalischen Formationen in Deutschland und in Frankreich zum Musizieren unterwegs. Sein Vater war Geiger und auch Spatzo Weiss brachte noch seinem Enkel, der bei ihm aufwuchs und lebte, das Gitarrenspiel bei. Auch nach einem Schlaganfall war ihm die Musik, blieb das Musizieren wichtig, wie sich der Sohn Mike Lehmann und ein Enkel erinnern.

Voller Wärme und mit großem Respekt erinnert sich der Enkel an die Großmutter, an Magdalena „Ballita“ Lehmann (geboren am 22.9.1938, gestorben am 11.9.2019), die er als großartige Sängerin beschreibt, die keineswegs nur zu Hause sang. Vielmehr hat sie mit bekannten Musikern ihrer Zeit, auch mit den französischen Reinhardts, musiziert bzw. trat sie als Sängerin auf.

